

Achille Mbembe

17.-22. JUNI
«Deglobalization»

MONTAG, 17. JUNI, 19.30 UHR, AULA DER UNIVERSITÄT (Hauptgebäude)
zugleich Prologveranstaltung des africologneFESTIVALs 2019

1. Vorlesung: «Bodies and Borders»

DIENSTAG, 18. JUNI, 19.00 UHR,
RAUTENSTRAUCH-JOEST-MUSEUM (Cäcilienstraße 29-33)

Museumsgespräch: «Memory and Restitution»
(Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung)

MITTWOCH, 19. JUNI, 19.30 UHR, HÖRSAAL I (WiSo-Gebäude)
zugleich Prologveranstaltung des africologneFESTIVALs 2019

2. Vorlesung: «Concerning the Right
to Mobility»

FREITAG, 21. JUNI, 11.00 UHR,
A.R.T.E.S. GRADUATE SCHOOL (Aachener Str. 217)
Graduate Seminar (Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung)

SAMSTAG, 22. JUNI, 10.00 - 16.00 UHR,
«Macht.Wechsel.Kooperationen»
africologneDIALOGFORUM (www.africologne-festival.de)

Jahrestagung des Internationalen Theaterinstituts
(Depot 1 Schauspiel Köln, Carlswerk,
Schanzenstr. 6-20, 51063 Köln)

 Albertus
Magnus *Professor*



Achille Mbembe

Wits Institute for Social and Economic Research (WISER) at the University of the Witwatersrand in Johannesburg)

Achille Mbembe (*1957) ist *Research Professor* für Geschichte und Politik am *Wits Institute for Social and Economic Research (WISER)* der *University of the Witwatersrand* in Johannesburg, Südafrika. Er wurde in Kamerun geboren und im Fach Geschichte an der *Université de Paris 1-Panthéon Sorbonne* promoviert. Er lehrte an der *Columbia University*, der *University of Pennsylvania* und der *Duke University*. Von 1996 bis 2000 war er Generalsekretär des *Council for the Development of Social Science Research in Africa (CODESRIA)*. Zu seinen Auszeichnungen zählen der Gerda Henkel Preis (2018), der Ernst-Bloch-Preis (2018) und der Geschwister-Scholl-Preis (2015). 2017 erfolgte die Wahl in die *American Academy of Science*.

Achille Mbembe zählt zu den international führenden Vertretern der postkolonialen Theorie. Er gilt als einer der wichtigsten Denker des afrikanischen Kontinents und setzt sich mit den Implikationen der Vorstellung einer globalen, grenzenlosen Welt auseinander sowie mit den Schwierigkeiten und Potenzialen einer Dekolonialisierung des Wissens. Hierzu zählen auch die Fragen der Zivilisationsschuld und der Restitution von Kulturgütern. Nur der Respekt vor der historischen Wahrheit könne das Fundament einer neuen Beziehung zwischen Europa und Afrika sein.

WICHTIGE PUBLIKATIONEN:

- *Kritik der schwarzen Vernunft*. Suhrkamp, Berlin 2014, 2017.
- *Postkolonie. Zur politischen Vorstellungskraft im gegenwärtigen Afrika*. Turia + Kant, Wien/Berlin 2016.
- *Ausgang aus der langen Nacht. Versuch über ein entkolonisiertes Afrika*. Suhrkamp, Berlin 2016.
- *Politik der Feindschaft*. Suhrkamp Berlin, Berlin 2017.

WEITERE INFORMATIONEN

Prof. Dr. Andreas Speer | Thomas-Institut der Universität zu Köln
Tel.: 0221/470-2309 (Fax: -5011) | andreas.speer@uni-koeln.de
amp-info@uni-koeln.de | www.amp.uni-koeln.de